

## PROTOKOLL

über die ordentliche Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 27. November 2024

<b>Ort</b>	<b>im Lilienberg Ermatingen, Tagungsraum «Lilienberg Zentrum»</b>
<b>Beginn</b>	<b>20.00 Uhr</b>
<b>Vorsitz</b>	<b>Gemeindepräsident, Urs Tobler</b>
<b>Protokoll</b>	<b>Gemeindeschreiber, Marvin Flückiger</b>

---

Namens des Gemeinderates heisst Gemeindepräsident Urs Tobler die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger herzlich willkommen.

Gemeindepräsident Urs Tobler stellt fest, dass die Einladung, die Traktandenliste, das Budget und die Botschaft rechtzeitig den Stimmberechtigten zugestellt worden sind.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wählt die Versammlung einstimmig folgende Stimmzählende:

- Mathias Vetsch, Ermatingen
- Alex Edelmann, Ermatingen

Die Versammlung ist einstimmig mit der Anwesenheit von folgenden Personen einverstanden:

- Marvin Flückiger, Verwaltungsleiter & Gemeindeschreiber, Henau
- Renato Locher, Leiter Kanzlei, Zuckenriet
- Corinne Frei, Leiterin Bauverwaltung, Homburg
- David Iff, Lernender, Ermatingen
- Frank Richter, Triboltingen
- Nadja Richter, Triboltingen
- Christian Bohnacker, Ermatingen
- Kenneth Alexander Reed, Ermatingen
- Maria Fitz, Ermatingen
- Horst Marquardt, Hafenmeister, Ermatingen
- Robert Gerke, Ermatingen
- Michael Hartmann, Ermatingen
- Amra Mustafi, Lernende, Kreuzlingen

Diese Personen sind nicht in Ermatingen wohnhaft beziehungsweise hier nicht stimmberechtigt. Sie können an der heutigen Versammlung als Gäste ohne Stimm- und Mitwirkungsrecht anwesend sein.

Als Vertretung für die Presse ist Margrith Pfister-Kübler, Berichterstattung Bote vom Untersee und Rhein anwesend inkl. Stimmrecht.

Die Zählung ergibt, dass 117 Stimmberechtigte an der Versammlung teilnehmen, was 5.46 % aller Stimmberechtigten unserer Gemeinde entspricht (bei total 2'141 Stimmberechtigten). Gegen die Einladung zur Versammlung und gegen die Stimmberechtigung von Teilnehmenden werden keine Einwände erhoben.

Die Traktandenliste lautet wie folgt:

1. Protokoll über die Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 29. Mai 2024
2. Budget 2025 und Festsetzung des Steuerfusses für 2025
3. Kenntnisnahme vom Finanzplan 2026 - 2030
4. Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Bohnacker Christian, geb. 1988, deutscher Staatsangehöriger, wohnhaft in Ermatingen
5. Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Fitz Maria, geb. 1969, deutsche Staatsangehörige, wohnhaft in Ermatingen
6. Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Gaul Matthias, geb. 1976, deutscher Staatsangehöriger, wohnhaft in Triboltingen
7. Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Hartmann Michael, geb. 1982, deutscher Staatsangehöriger, wohnhaft in Ermatingen
8. Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Holy Pia, geb. 2007, deutsche Staatsangehörige, wohnhaft in Ermatingen
9. Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Richter Frank-Jürgen, geb. 1967, deutscher Staatsangehöriger, sowie seine Ehefrau Richter Nadja, geb. 1965, deutsche Staatsangehörige, beide wohnhaft in Triboltingen
10. Mitteilungen und allgemeine Umfrage

***Antrag des Gemeinderates und Beschluss:***

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

## Traktandum 1

### Protokoll über die Gemeindeversammlung vom 29. Mai 2024

Das Protokoll über die Gemeindeversammlung vom 29. Mai 2024 war in der Botschaft abgedruckt.

#### *Diskussion*

#### **Heinz Hieke, Ermatingen**

An der Gemeindeversammlung vom 29. Mai 2024 wurde darauf hingewiesen, dass die gepflanzte Hecke einer privaten Grundeigentümerin in der Kurve Hornstrasse/Obere Seestrasse eine explizite Gefahrenstelle darstellt. Es sei im Protokoll nicht abschliessend sinngemäss wiedergegeben worden. Es wird gebeten, künftige Wortmeldungen prägnanter zu protokollieren. Auf einen Antrag auf Ablehnung des Protokolls wird jedoch verzichtet.

#### **Antrag des Gemeinderates und Beschluss**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

## Traktandum 2

### Budget 2025 und Festsetzung des Steuerfusses für 2025

Der Gemeinderat legt das Budget 2025 der Gemeinde Ermatingen wie folgt vor:

<b>Erfolgsrechnung</b>	Aufwand:	Fr.	15'440'500
	<u>Ertrag</u>	Fr.	<u>15'243'400</u>
	<u>Aufwandüberschuss</u>	Fr.	<u>197'100</u>

#### **Investitionsrechnung**

Neu zu bewilligende Kredite	Ausgaben:	Fr.	1'920'000
	<u>Einnahmen:</u>	Fr.	<u>550'000</u>
	<b>Nettokredit</b>	<b>Fr.</b>	<b>1'370'00</b>

Budgettranchen	Ausgaben:	Fr.	2'307'700
	<u>Einnahmen:</u>	Fr.	<u>550'000</u>
	<b>Nettoinvestitionen:</b>	<b>Fr.</b>	<b>1'757'700</b>

#### **Steuerfuss**

Gleichbleibend bei 40%

Der Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung soll dem zweckfreien Eigenkapital belastet werden.

Gemeinderätin Janine Lallemand erläutert den Voranschlag 2025.

#### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, dem Budget 2025 bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 40 % zuzustimmen.

#### *Diskussion*

Heinz Hieke, Ermatingen	Die genannte Altlastenüberwachen Oberhöhnwilen könnte inskünftig für weitere Investitionen ein Risiko darstellen. Besteht für den Steuerzahler die Gefahr, dass nach den aktuell budgetierten Abklärungen und Beprobungen eine grössere Investition resultiert?
-------------------------	---

Urs Giezendanner, Technische Werke	Die Beprobungen / Abklärungen sind im Budget 2025 mit rund Fr. 40'000.– budgetiert. Diese Untersuchungen sind vom Kanton angeordnet, um die künftigen Massnahmen evaluieren zu können. Erst nach dem Vorliegen der Resultate kann eine Aussage getätigt werden, ob beispielsweise eine Teilsanierung der Altlast stattfinden muss. Somit ist eine grössere Investition in diesem Bereich nicht gänzlich auszuschliessen.
Johann Brugger, Ermatingen  Janine Lallemand, Gemeinderätin	Die Frage bezieht sich auf das Konto 5450 «Leistungen an Familien». Darin ist die neu eingeführte Frühe Förderung budgetiert. Warum wird dieses Angebot nicht alleinig durch die Schulgemeinde finanziert und via Gemeinde quersubventioniert? Der Gemeinderat wird gebeten erneut zu prüfen, ob die Schule dieses Angebot nicht zu 100% tragen müsste.  Das Konzept «Frühe Förderung» wurde in enger Zusammenarbeit mit der Schule aufgebaut. Die Kosten werden je hälftig getragen, somit ist eine entsprechende Position auch bei der Primarschulgemeinde ausgewiesen. Die Frühe Förderung betrifft die Förderung der Kinder im Vorschulalter. In diesem Bereich ist gemäss kantonaler Gesetzgebung nicht alleinig die Primarschule verantwortlich. Das Gesetz sieht vor, dass die Politischen Gemeinden eng mit den Schulgemeinden zusammenarbeiten. Der Gemeinderat sowie die Schulbehörde erachten es als fair, die Kosten je hälftig aufzuteilen.
Johann Brugger, Ermatingen  Janine Lallemand, Gemeinderätin	Im Bereich Asylwesen steigen die Kosten sprunghaft, vor allem in Bezug auf die Betriebskosten. Ist somit der Wechsel per 1. Januar 2023 von Diessenhofen nach Münsterlingen immer noch erfolgreich?  Es ist korrekt, dass die Betriebskosten, welche durch das Kompetenzzentrum Soziale Dienste See (KSDS Münsterlingen) budgetiert wurden, höher sind als in den Vorjahren. Neu werden die Büroräumlichkeiten nicht mehr zu einem Pauschalbetrag von der Gemeinde Münsterlingen angeboten, diese werden der Rechnung des Kompetenzzentrums zu Marktpreisen verrechnet. Ebenso steigen die Lizenzkosten im Softwarebereich. Die Springerlösung infolge Krankheitsausfall der Leitung KSDS führt ebenso zu Mehrkosten. Mit diesen Mehrkosten befinden wir uns derzeit wieder ca. auf dem Aufwandsniveau analog Diessenhofen. Ebenso hat die Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Ermatingen im 2024 eine Detailprüfung des KSDS vorgenommen. Diese wurde positiv abgeschlossen.
Peter Dransfeld, Ermatingen  Olivia Held, Ge- meinderätin  Benjamin Kasper, Leiter Finanzen	Im Konto 532 ist ein massiver Anstieg von Ausgaben im Bereich Schutzstatus S zu verzeichnen. Wie ist dieser Anstieg zu verstehen bzw. wie verhält sich diese Tendenz in Zukunft?  Das Asylwesen wird ebenso durch das KSDS betreut und administriert. An diesem Verbund sind 8 Gemeinden angeschlossen. Die Gemeinde Ermatingen würde theoretisch das vom Kanton auferlegte Kontingent nicht erreichen. Kumuliert über den ganzen Verbund ist dieses jedoch erfüllt. Somit profitiert derzeit die Gemeinde Ermatingen von dieser Verbundlösung, wobei hier der Kostenverteilungsschlüssel auf das Jahr 2025 angepasst wurde.  Der Anstieg ist netto kostenneutral, da dem Aufwand auch entsprechende Beiträge gegenüberstehen. Der Vergleich zum Jahr 2023 ist in dieser Funktionsgruppe nicht direkt möglich, da die Kosten für den

	<p>Bereich Asyl im Jahr 2023 zum Teil in der Funktion 5720 abgebildet wurden. Die Gemeinde Ermatingen übernimmt jeweils die durch das KSDS Münsterlingen vorgenommenen Buchungen. Zudem führt auch die Anpassung des Verteilschlüssels zu entsprechenden Änderungen.</p>
<p><b>Antrag:</b> Walter Koch, Ermatingen</p>	<p>Der Antrag von Walter Koch bezieht sich auf den Zusammenschluss der Gemeinde Ermatingen mit der Primarschulgemeinde Ermatingen. Hintergrund des Antrags sind bestehende Konflikte über notwendige Investitionen, wie etwa für die Mehrzweckhalle, sowie Überschneidungen in den Zuständigkeiten beider Behörden, beispielsweise beim Mittagstisch, der Jugendarbeit, der Schulwegsicherheit oder der Infrastruktur. Zudem wird die geringere Bürgerbeteiligung bei Versammlungen der Primarschulgemeinde im Vergleich zur politischen Gemeinde bemängelt. Der Antrag schlägt vor, den Gemeinderat mit der Prüfung eines Zusammenschlusses zu beauftragen, um Synergien zu nutzen, Konflikte zu reduzieren und effizientere Strukturen zu schaffen. Für diese Analyse soll ein Budget von Fr. 15'000.– im Jahr 2025 bereitgestellt werden. Die Ergebnisse sollen der Bürgerschaft in der Gemeindeversammlung in einem Jahr vorgestellt werden, einschliesslich einer Darstellung der Vor- und Nachteile, des Ablaufs und der Auswirkungen des Zusammenschlusses.</p>
<p>Johann Brugger, Ermatingen</p>	<p>Dieser Antrag wird vollumfänglich unterstützt. Es können Synergien beispielsweise im Bauwesen und Finanzbereich genutzt werden. Die Bereiche würden von «einer Hand» geführt. Als Ergänzung wird vorgebracht, dass u. a. auch die Gründung einer Volksschulgemeinde in die Prüfung miteingeschlossen werden soll.</p>
<p>Margrith Pfister-Kübler, Ermatingen</p>	<p>Diese Thematik wurde eben erst in Berlingen diskutiert. Bei einer Umfrage kam heraus, dass das aktuelle System funktioniert und kein Bedarf vorhanden ist.</p>
<p>Antonio Basile, Ermatingen</p>	<p>Der Antrag wird vollumfänglich unterstützt. Grundsätzlich könnte in Erwägung gezogen werden, die Sache noch grösser anzusehen. Es wird ein <b>Gegenantrag</b> gestellt: Die Gemeinde Ermatingen soll eine Gemeindefusion mit Salenstein inkl. den Schule prüfen.</p>
<p>Urs Tobler, Gemeindepräsident</p>	<p>Sofern die Diskussionen nicht mehr gewünscht werden, stellen wir die beiden Anträge infolge Gegenantrags von Antonio Basile zur Abstimmung gegenüber.</p> <p><b>Stimmen Antrag Basile: 22 Stimmen</b> <b>Stimmen Antrag Koch: 78 Stimmen</b></p> <p>Der Antrag von Walter Koch, Ermatingen, zur Prüfung Fusion Politische Gemeinde und Primarschulgemeinde obsiegt.</p> <p>Somit kommen wir zur Abstimmung, ob die beantragten Fr. 15'000.– in das Budget 2025 gemäss Antrag von Walter Koch, Ermatingen, aufgenommen werden sollen.</p> <p><b>Die Aufnahme von Fr. 15'000.– zur Prüfung Fusion Politische Gemeinde und Primarschulgemeinde wird grossmehrheitlich angenommen.</b></p>

<p><b>Antrag:</b> Natalie Piller, Ermatingen</p>	<p>Der Gemeinde resp. dem Gemeinderat wird für die Ausarbeitung des Budgets 2025 gedankt. Die Positionen für die Planungskredite Gestaltungsplan Fraugarten, Triboltingen, sowie Pöschen, Ermatingen, werden in Frage gestellt. Derzeit ist die Ortsplanrevision noch hängig, weshalb bzgl. dieser Planungsgeschäfte keine Rechtssicherheit besteht. Für die beiden Planungsgeschäfte werden Fr. 550'000.– budgetiert. Dies sind 10% der gesamten Steuereinnahmen der Gemeinde Ermatingen. Grundsätzlich können die Kosten für die Planungsgeschäfte den Grundeigentümer nach Genehmigung eines Gestaltungsplanes weiterverrechnet werden. Wird der Gestaltungsplan nicht rechtskräftig, so müssen die Kosten je nach dem direkt abgeschrieben und somit dem Steuerzahler belastet werden. <b>Es wird der Antrag gestellt, die Kredite dieser beiden Planungsgeschäfte aus dem Budget 2025 zu streichen und erst wieder aufzunehmen, sobald entsprechende Rechtssicherheit besteht.</b></p>
<p>Urs Tobler, Gemeindepräsident</p>	<p>Der Antrag von Natalie Piller, Ermatingen, wird somit zur Diskussion gestellt.</p>
<p>Corinne Frei, Bauverwalterin</p>	<p>Fakt ist, dass die Ortsplanrevision, sprich der neue Zonenplan, noch hängig ist. Ungeachtet dessen besteht im Gebiet Pöschen, Ermatingen, bereits heute, also auch im alten Zonenplan, bereits eine Gestaltungsplanpflicht. Das Gebiet Fraugarten, Triboltingen, ist bereits der Bauzone zugewiesen. Die Gemeinde hat in diesem Rahmen, unabhängig des neuen Zonenplans, die Pflicht, das heute eingezonte Bauland in eine mögliche Baureife zu überführen. Aus diesem Grund wurden diese Planungsgeschäfte in das Budget 2025 aufgenommen.</p>
<p>Heinz Seufert, Triboltingen</p>	<p>Führt aus, dass fünf Parteien für eine Summe von Fr. 100'000.– gegen die Baubewilligung Fraugarten prozessiert haben. Die Gemeinde hat in allen Punkten verloren und die Baubewilligung wurde kassiert. Daher ist klar nachzuvollziehen, dass das Gebiet Fraugarten in Triboltingen nicht überbaut werden kann. Der Antrag von Natalie Piller wird vollumfänglich unterstützt.</p>
<p>Corinne Frei, Bauverwalterin</p>	<p>Es ist korrekt, dass die Baubewilligung durch ein Gerichtsurteil nicht in Rechtskraft wuchs. Hauptgrund für die Ablehnung war, dass das Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz, genannt ISOS, zu wenig berücksichtigt worden war. Dem ISOS soll genau mittels einer sauberen Aufarbeitung eines Gestaltungsrichtplans und Gestaltungsplans Rechnung getragen werden.</p>
<p>Natalie Piller, Ermatingen</p>	<p>Es sei befremdend, mit welchem Risiko die Steuergelder in Planungsgeschäfte ohne Rechtssicherheit investiert werden sollen. Die Gemeinde soll aktiv zusichern, dass kein Risiko für die Steuerzahlenden besteht. Nur dann kann diesem Budget zugestimmt werden.</p>
<p>Cecillia Zachmann, Ermatingen</p>	<p>Sofern die Ausführungen von Natalie Piller, Ermatingen, korrekt sind, dass für die Steuerzahlenden ein Risiko besteht, so ist dem Antrag von Natalie Piller, Ermatingen, vollumfänglich zuzustimmen. Es kann nicht sein, dass Planungsgeschäfte genehmigt werden, bei welchen die Steuerzahlenden das Risiko tragen.</p>
<p>Ruedi (Rudolf) Kreis, Ermatingen</p>	<p>Prinzipiell ist es gut und richtig, dass an einer Gemeindeversammlung über gewisse Themen gesprochen werden. Es besteht jedoch Zuversicht, dass die Gemeinde diese Gelder korrekt und im Sinne des Gesetzes ausgibt. Für solche Geschäfte benötigt die Gemeinde gewisse Gelder im «Rücken». Ebenso haben die Grundeigentümer</p>

Natalie Piller, Ermatingen	<p>in Pöschen, ich bin ein solcher, bereits eine Rechnung erhalten – diese wurde selbstverständlich bezahlt. Es gibt andere Parteien, es sollen aber keine Namen genannt werden, welche solche Planungsgeschäfte mit Rechtsverfahren verzögern und verteuern. Aus diesem Grund ist dem Budget dieser beiden Planungsgeschäfte zuzustimmen.</p> <p>Es ist nach wie vor befremdend, mit welchem Risiko die Steuergelder ausgegeben werden sollen. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, dass es sich hierbei um 10% der Gesamtsteuereinnahmen handelt. Bei Nichtgenehmigung der Gestaltungspläne ist das Geld weg.</p>
Peter Dransfeld, Ermatingen	<p>Es liegt in der Natur der Sache, dass ein «Budget» ein gewisses Risiko darstellt. Schlussendlich sind es Beträge, welche in der Zukunft ausgegeben werden – die Zukunft kann nicht abschliessend vorhergesagt werden. Dem Gemeinderat ist das Vertrauen zu schenken – dem Budget 2025 bzgl. dieser Planungsgeschäfte sei zuzustimmen.</p>
Urs Tobler, Gemeindepräsident	<p>Sofern die Diskussionen nicht mehr gewünscht werden, kommen wir zur Abstimmung. Der Formhalber wird der Antrag von Natalie Piller, Ermatingen, in zwei aufgeteilt, da es sich um zwei separate Budgetpositionen handelt, namentlich Fraugarten, Triboltingen, und Pöschen, Ermatingen.</p> <p><b>Die Streichung von Fr. 200'000.– im Budget 2025 für die Ausarbeitung des Gestaltungsplanes Fraugarten, Triboltingen, wird grossmehrheitlich abgelehnt.</b></p> <p><b>Die Streichung von Fr. 150'000.– im Budget 2025 für die Ausarbeitung des Gestaltungsplanes Pöschen, Ermatingen, wird grossmehrheitlich abgelehnt.</b></p> <p>Somit bleiben beide Planungsgeschäfte wie vorgeschlagen im Budget 2025 enthalten.</p>

### **Abstimmung**

Das vorgelegte Budget 2025 inkl. Fr. 15'000.– zur Abklärung des Zusammenschlusses Politische Gemeinde und Primarschulgemeinde wird bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 40% wird grossmehrheitlich genehmigt.

## Traktandum 3

### Kenntnisnahme vom Finanzplan 2026 - 2030

Gemeinderätin Janine Lallemand erläutert den Finanzplan 2026 – 2030.

Gemäss Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden ist ein Finanzplan der Gemeindeversammlung zur Kenntnis zu bringen, sofern ein solcher erstellt wird. Da es sich beim Finanzplan lediglich um ein Planungsinstrument handelt, dem keine Rechtskraft zukommt, kann darüber nur diskutiert werden.

#### Diskussion

Heinz Seufert, Tri-boltingen	Wurde bei der Steuerprognose die allenfalls anstehende Gesetzesänderung bezüglich Abschaffung des Eigenmietwert berücksichtigt?
Benjamin Kasper, Leiter Finanzen	Da es noch nicht absehbar ist ob, diese Gesetzesänderung eintritt wurde nicht damit kalkuliert. Es würde aber auch keine grosse Bedeutung haben für die Steuereinnahmen der Gemeinde Ermatingen.
Alex Edelmann, Ermatingen	Erstmals ein Kompliment an das sehr kompetente Team der Gemeindeverwaltung. Kann man jedoch bereits sagen ab wann eine Steuerfusserhöhung notwendig wird?
Urs Tobler, Gemeindepräsident	Die Gemeinde Ermatingen zahlt im Moment noch einen hohen Anteil an den Finanzausgleich des Kanton Thurgau. Dieser wird in den nächsten Jahren zurückgehen und somit den Eigenhaushalt schonen.
Janine Lallemand, Gemeinderätin	Die ansteigende Verschuldung wird durch die grossen Investitionen entstehen, welche in den Spezialfinanzierungen gemacht werden müssen. Der allgemeine Haushalt wird aber davon nicht betroffen sein. Eine Steuererhöhung hätte nur einen Einfluss auf den allgemeinen Haushalt. Damit ist gemäss Finanzplan nicht zu rechnen.
Heinz Hieke, Ermatingen	Will nochmals konkret wissen wann mit einer Steuerfusserhöhung zu rechnen ist.
Janine Lallemand, Gemeinderätin	Diese Prognose zu machen ist wie «Kaffeersatzlesen». Im Moment kann aber davon ausgegangen werden, dass mit keiner Steuerfusserhöhung gerechnet werden muss.
Andreas Plüer, Tri-boltingen	Als ehemaliger Gemeinderat kann er die Aussagen des aktuellen Gemeinderats sehr gut verstehen. Die Posten im allgemeinen Haushalt sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Vieles kann die Gemeinde jedoch nicht beeinflussen, da der Anstieg auf die höheren Kosten in der Langzeitpflege (+2.1%), den Spitex Kosten und nicht zu vergessen im Finanzausgleich (+3.4%) entstehen. Dies sind alles Positionen die der Kanton Thurgau festlegt. Dasselbe gilt für die massiv höheren Kosten für den öffentlichen Verkehr. Gleichzeitig sind die Steuereinnahmen nicht im prozentualen Gleichschritt gestiegen. Wichtig ist, dass das Eigenkapital von momentan Fr. 8.9 Millionen im Auge behalten wird.

Die Gemeindeversammlung nimmt Kenntnis vom vorliegenden Finanzplan 2026 – 2030.

## Traktandum 4

### Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Bohnacker Christian

Das Einbürgerungsgesuch von

**Bohnacker Christian**, geb. 1988, deutscher Staatsangehöriger, wohnhaft in Ermatingen

wurde vom 01. Oktober 2024 bis am 14. Oktober 2024 publiziert. Während dieser Zeit gingen keine Anträge zum Einbürgerungsgesuch ein. Über das Einbürgerungsgesuch wird daher an der Gemeindeversammlung nicht mehr abgestimmt. Die Einbürgerung gilt als genehmigt.

## Traktandum 5

### Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Fitz Maria

Das Einbürgerungsgesuch von

**Fitz Maria**, geb. 1969, deutsche Staatsangehörige, wohnhaft in Ermatingen

wurde vom 01. Oktober 2024 bis am 14. Oktober 2024 publiziert. Während dieser Zeit gingen keine Anträge zum Einbürgerungsgesuch ein. Über das Einbürgerungsgesuch wird daher an der Gemeindeversammlung nicht mehr abgestimmt. Die Einbürgerung gilt als genehmigt.

## Traktandum 6

### Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Gaul Matthias

Das Einbürgerungsgesuch von

**Gaul Matthias**, geb. 1976, deutscher Staatsangehöriger, wohnhaft in Triboltingen

wurde vom 01. Oktober 2024 bis am 14. Oktober 2024 publiziert. Während dieser Zeit gingen keine Anträge zum Einbürgerungsgesuch ein. Über das Einbürgerungsgesuch wird daher an der Gemeindeversammlung nicht mehr abgestimmt. Die Einbürgerung gilt als genehmigt.

## Traktandum 7

### Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Hartmann Michael

Das Einbürgerungsgesuch von

**Hartmann Michael**, geb. 1982, deutscher Staatsangehöriger, wohnhaft in Ermatingen

wurde vom 01. Oktober 2024 bis am 14. Oktober 2024 publiziert. Während dieser Zeit gingen keine Anträge zum Einbürgerungsgesuch ein. Über das Einbürgerungsgesuch wird daher an der Gemeindeversammlung nicht mehr abgestimmt. Die Einbürgerung gilt als genehmigt.

## Traktandum 8

### Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Holy Pia

Das Einbürgerungsgesuch von

**Holy Pia**, geb. 2007, deutsche Staatsangehörige, wohnhaft in Ermatingen

wurde vom 01. Oktober 2024 bis am 14. Oktober 2024 publiziert. Während dieser Zeit gingen keine Anträge zum Einbürgerungsgesuch ein. Über das Einbürgerungsgesuch wird daher an der Gemeindeversammlung nicht mehr abgestimmt. Die Einbürgerung gilt als genehmigt.

## Traktandum 9

### Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Richter Frank-Jürgen und Richter Nadja

Das Einbürgerungsgesuch von

**Richter Frank-Jürgen**, geb. 1967, deutscher Staatsangehöriger, sowie seine Ehefrau **Richter Nadja**, geb. 1965, deutsche Staatsangehörige, beide wohnhaft in Triboltingen

wurde vom 01. Oktober 2024 bis am 14. Oktober 2024 publiziert. Während dieser Zeit gingen keine Anträge zum Einbürgerungsgesuch ein. Über das Einbürgerungsgesuch wird daher an der Gemeindeversammlung nicht mehr abgestimmt. Die Einbürgerung gilt als genehmigt.

## Traktandum 10

### Mitteilungen und allgemeine Umfrage

<p>Andreas Thurnheer, Gemeinderat</p>	<p><b>Vorstellung Projekt Hangsanierung Wolfbergstrasse:</b>          Nach einem heftigen Starkregenereignis am 9. Juni 2024 kam es zwischen der Wolfsbergstrasse und der Neugutstrasse zu einem grossen Hangrutsch, der Schäden an der Wolfsbergstrasse verursachte und umliegende Bäume in gefährliche Schräglagen brachte. Die Gemeinde Ermatingen hat daraufhin die NRP Ingenieure AG mit der Ausarbeitung eines Instandstellungsprojekts beauftragt und der Gemeinderat ein Investitionsbudget von Fr. 370'000.– für das Jahr 2025 aufgenommen. Das nun vorliegende Projekt wurde vom Gemeinderat unter Vorbehalt der Budgetgenehmigung anlässlich der Gemeindeversammlung vom 27. November 2024 genehmigt. Die technischen Massnahmen umfassen die Errichtung von Entwässerungsrinnen, um zukünftigen Wassereintrag in den Hang zu verhindern, die Stabilisierung des Hangs in Schichten sowie die Sicherung mit Holzbrettern, um eine natürliche Hangbefestigung zu gewährleisten. Darüber hinaus wird der betroffene Waldabschnitt wieder aufgeforstet, um langfristig den Schutz zu verstärken. Das Ziel ist, die Hangstabilität erheblich zu verbessern und erneute Rutschungen zu minimieren. Die Kosten für die Umsetzung belaufen sich gemäss Kostenvoranschlag auf Fr. 290'000.– und liegen damit innerhalb des vorgesehenen Investitionsbudgets.</p>
<p>Margrith Pfister-Kübler, Ermatingen</p>	<p>Wird das Gangfischschiessen durch die Sanierungsmassnahmen beeinträchtigt?</p>
<p>Andreas Thurnheer, Gemeinderat</p>	<p>Auf das Gangfischschiessen wird beim Bauprogramm geachtet. Es kann aber davon ausgegangen werden, dass sodann die Sanierungsarbeiten womöglich bereits abgeschlossen sind.</p>
<p>Heinz Hieke, Ermatingen.</p>	<p>Tragen die anstossenden Waldeigentümer die Kosten für die Sanierung mit?</p>
<p>Andreas Thurnheer, Gemeinderat</p>	<p>Nein, die Sanierung erfolgt zur Sicherheit der Strasse. Da die Gemeinde Eigentümerin des Werkes ist (Strasse), hat diese für die Sicherheit des Werkes aufzukommen.</p>
<p>Urs Tobler, Gemeindepräsident</p>	<p>Liebe Jungbürgerinnen und Jungbürger, liebe Gemeinde, heute ist ein besonderer Moment – nicht nur für euch, sondern auch für unsere gesamte Gemeinschaft. Mit dem Erreichen der Volljährigkeit werdet ihr zu vollwertigen Mitgliedern unserer Gesellschaft, mit all den Rechten, aber auch der Verantwortung, die damit verbunden sind. Ihr seid die Zukunft unserer Gemeinde: voller Energie, Ideen und Tatkraft. Wir freuen uns darauf, euch auf diesem Weg zu begleiten, eure Visionen zu unterstützen und gemeinsam mit euch unser Dorf weiterzuentwickeln. Beteiligt euch, bringt euch ein, stellt Fragen und gestaltet mit. Mit dem heutigen Abend beginnt ein neuer Abschnitt eurer Reise – und wir alle freuen uns, euch als aktive Mitglieder willkommen zu heissen. Lasst uns gemeinsam diesen Weg gehen – mit Mut, Neugier und Zuversicht. Herzlich willkommen in der Gemeinschaft der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger!</p>
<p>Heinz Seufert, Triboltingen</p>	<p>Es besteht noch ein grosses Anliegen. Das Gerichtsurteil Fraugarten, welches bereits in der Budgetdiskussion angesprochen wurde ist sehr befremdend. Der Gemeindepräsident, Urs Tobler, hätte in</p>

<p>Urs Tobler, Gemeindepräsident</p>	<p>den Ausstand treten müssen, ist er aber nicht. Es wird der Gemeinde nahegelegt, die Unterlagen des Gerichtsurteils, u.a. das SIA-Gutachten, öffentlich zu publizieren, damit diese allgemein zugänglich sind. So kann eingesehen werden, wie sich der Rechtsfall abgespielt hat.</p> <p>Es ist korrekt, dass das Gericht einen 3. oder 4. Verwandtschaftsgrad zu meiner Person gefunden hat – dies habe ich in der Tat nicht beachtet. Seit diesem Zeitpunkt betreue ich dieses Planungsgeschäft als strategisches Mitglied des Gemeinderates nicht mehr, dies kann zugesichert werden. Was die Veröffentlichung anbelangt ist der Datenschutz zu gewährleisten. Wir dürfen und können keine solcher Urteile öffentlich zugänglich machen.</p>
<p>Heinz Seufert, Trieboltingen</p>	<p>Es ist kein persönliches Anliegen, sondern ein sachliches Anliegen. Die heutige grüne Wiese im Gebiet Fraugarten ist für den Luftausgleich zum See enorm wichtig. Dieses Gebiet darf nicht überbaut werden. Die damalige Einzoning war unsauber.</p>
<p>Peter Dransfeld, Ermatingen</p>	<p>Wie sieht es aus, dass die Gemeindeversammlung wieder in die Mehrzweckhalle kommt?</p>
<p>Urs Tobler, Gemeindepräsident</p>	<p>Die Gemeinde hat bis Ende 2025 mit dem Lilienberg einen Vertrag für das Gesamtpaket. Wir schätzen die Technik und Infrastruktur des Lilienbergs sowie die Unterstützung des Gewerbes. Vor Ablauf des Vertrages wird der Gemeinderat jedoch die Örtlichkeit MZH wieder in Erwägung ziehen.</p>

Gegen die Geschäftsführung der heutigen Gemeindeversammlung wird kein Einspruch erhoben.

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Montag, 26. Mai 2025, statt.

Schluss der Versammlung: 21.55 Uhr

Gemeindepräsident



Urs Tobler

Gemeindeschreiber

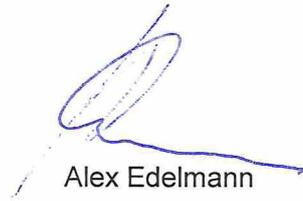


Marvin Flückiger

Stimmenzählende



Mathias Vetsch



Alex Edelmann